



Rechenschaftsbericht

Unterbezirksvorstand

Vorwort

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir haben eine ungewöhnliche Wahlperiode hinter uns. Der aktuelle Unterbezirksvorstand wurde am 29.02.2020 in der Mensa der Sophie-Scholl-Gesamtschule gewählt – also am Vorabend der durch die Corona-Pandemie notwendig gewordenen Kontaktbeschränkungen.

Niemand von uns war auf Corona vorbereitet. Niemand wusste, wie sich die Kontaktbeschränkungen auf uns und unsere Gesellschaft auswirken werden. Uns war klar, dass es Menschen geben wird, denen die Beschränkungen mehr abverlangen werden als anderen: ökonomisch wie sozial. Es gab Menschen, die aufgrund von Kurzarbeit ökonomische Einbußen hatten. Es gab Familien, denen aus welchen Gründen auch immer die Voraussetzungen für digitalen Unterricht fehlten. Es gab Menschen, für die Vereinsamung ein mindestens ebenso großes Problem wie die Ansteckung mit dem Virus selbst war.

Kurzum: wir als Politik, als Sozialdemokratische Partei Deutschlands, waren so stark gefordert wie schon lange nicht mehr - und wir haben diese Herausforderung angenommen und gemeistert!

Auf Bundesebene waren es unser damaliger Bundesfinanzminister und heutige Bundeskanzler Olaf Scholz, der die ökonomischen wichtigen Weichenstellungen gestellt hat, so dass die Folgen der Corona-Pandemie sehr stark abgemildert werden konnten. Und es war unser Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, der u.a. durch eine Ausweitung des Kurzarbeitergeldes dafür gesorgt hat, dass die Corona-Pandemie nicht zu Massenarbeitslosigkeit geführt hat. Wir nennen exemplarisch zwei sozialdemokratische Bundesminister – aber es war unsere gesamte Ministermannschaft, die in schwieriger Zeit unser Land zusammengehalten hat. Hierauf können und hierauf sollen wir alle stolz sein, liebe Genossinnen und Genossen.

Mindestens ebenso stolz können wir auf uns selbst hier vor Ort in Remscheid sein! Seit 2014 waren wir als Remscheider SPD bereits auf dem Weg, uns als politische Partei neu zu erfinden. Unter dem Schlagwort „Wir sind ein lebendiger Teil unserer Stadtgesellschaft!“ sind wir zur mit Abstand aktivsten und attraktivsten Partei Remscheids und weit darüber hinaus geworden! Und deshalb konnte Corona uns auf nicht aufhalten:

- Als die Kontaktbeschränkungen begannen, haben wir erst auf Telefon- und später auf Videokonferenzen umgestellt. Wir haben in dieser Zeit als Unterbezirksvorstand, mit den Vorsitzenden der Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften, so häufig „getagt“ wie nie zuvor, um den Informationsfluss sicherstellen zu können.
- Als die Kontaktbeschränkungen begannen, haben wir begonnen, alle unsere Mitglieder ab 70 Jahren aufwärts, die über keinen Zugang zu digitalen Endgeräten verfügen, anzurufen und zu fragen, ob sie Hilfe benötigen. Wir haben niemanden vergessen, liebe Genossinnen und Genossen!
- Als sichtbar wurde, dass es nicht nur Menschen in hochbezahlten Berufen oder mit der Möglichkeit zum Homeoffice gibt, die trotz Kontaktbeschränkungen weiterarbeiten müssen, haben Ratsfraktion und Unterbezirk mit großen Bannern in unserer Stadt genau jenen Heldinnen und Helden gedankt, die unser Land in dieser schweren Zeit am Laufen (ge)halten (haben)!
- Während einige über die Folgen von Vereinsamung und über Wertschätzung für die Pflegerinnen und Pfleger nur gesprochen haben, haben wir allen Bewohnerinnen und Bewohner unserer Alten- und Pflegeheime einen Blumengruß aus einem inhabergeführten lokalen Blumenhändler zukommen lassen. Ferner haben wir allen, die an Ostern 2020 Dienst in einer Alten- und Pflegeeinrichtung hatten, einen „Fairen Gruß“ mit Produkten aus dem Flair-Weltladen in Lüttringhausen zukommen lassen.

Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022
Rechenschaftsbericht Unterbezirksvorstand

Seite 2

-
- Und als wir uns ausreichend mit der Technik vertraut gemacht hatten, haben wir begonnen, Online-Formate zu entwickeln und sehr, sehr gut besuchte Online-Diskussionen zu den ökonomischen Folgen der Pandemie für die lokale Gastronomie und den lokalen Arbeitsmarkt oder mit unserer ehemaligen Bundesministern Wieczorek-Zeul zum Thema „Lieferkettengesetz“ zu entwickeln.

Wir alle haben es geschafft,

- dass aus einer kontaktlosen Zeit nicht auch noch eine kommunikationsfreie Zeit geworden ist!
- unter erschwerten Bedingungen die Parteiarbeit aufrecht zu erhalten und den Dialog mit der Zivilgesellschaft und den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt nicht abreißen zu lassen!
- Kurzum: Wir haben diese schwere Belastungsprobe gemeinsam gemeistert – und damit unseren (kleinen) Teil zur Bewältigung der Corona-Pandemie geleistet.

Die Kommunalwahl als politische Zeitenwende

Misserfolg ist keine reife Frucht, die einem ohne eigenes Zutun sprichwörtlich in den Schoß fällt – Misserfolg ist das Ergebnis harter Arbeit. Wir aber wollen erfolgreich sein – uns haben in den vergangenen nunmehr fast sieben Jahren alle unsere Energie dafür eingesetzt, erfolgreich zu sein.

Der Erfolg am Abend des 13.09.2020 ist nicht vom Himmel gefallen. Er war weder „geliehen“ noch ein Betriebsunfall – er war das Ergebnis harter Arbeit: 116 Veranstaltungen in sechs Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Doch das reicht uns nicht: wir möchten, dass der 13.09.2020 nur der Auftakt einer langen Serie von Erfolgen auf kommunaler Ebene ist. Das Ziel für 2025 ist gesteckt: wir wollen in jedem Sprengel unserer Stadt vorne liegen – und dafür werden wir weiter gemeinsam arbeiten!

Solidarische Grüße



Christine Krupp
Unterbezirksvorsitzende

Unterbezirksvorstandssitzungen

Corona hat unsere Parteiarbeit nicht zum Erliegen gebracht – mehr noch: noch nie hat ein Unterbezirksvorstand so abwechslungsreich getagt und dabei so viele Kilometer zurückgelegt wie in den vergangenen beiden Jahren!

Nachdem wir für die erste Sitzung nach der Vollversammlung vom 29.02.2020 noch in großer Runde im Parteibüro zusammengekommen waren, tagten wir mit Beginn der Kontaktbeschränkungen am 13.03.2020 mehrere Male in wöchentlichen Telefonkonferenzen, anschließend in Video-Schalten und später in Präsenzsitzungen, wobei wir zur Sicherstellung von Abständen in verschiedenen Gemeindezentren Remscheids getagt haben.

Es ist uns gelungen, die Arbeitsfähigkeit des Unterbezirks als Ganzes und des Unterbezirksvorstandes im Besonderen zu jedem Zeitpunkt aufrechtzuerhalten. Aus der kontaktlosen Zeit ist zu keinem Zeitpunkt eine politikfreie Zeit geworden!

Zu den positiven Erfahrungen aus der Corona-Zeit zählen wir, dass Video-Konferenzen als Ergänzung zur Parteiarbeit mittlerweile nicht mehr aus unserem Alltag weg zu denken sind.

Selbstverständnis: Wir sind ein aktiver Teil der Stadtgesellschaft

Wir nehmen uns nicht wichtiger, als wir sind. Unser Anspruch ist, Dinge mit anzustoßen, die wichtig für unser Gemeinwesen sind. Um dieses Ziel zu erreichen, kooperieren wir gerne mit Vereinen, Verbänden und Einrichtungen, die dieselben Grundwerte wie wir teilen.

- Kooperation mit dem Flair-Weltladen.
Zu den langjährigsten Kooperationspartnern gehört für uns der Flair-Weltladen in Lüttringhausen. Wir waren die erste politische Partei Remscheids, die ausschließlich fair gehandelten Kaffee verwendet. Wir beziehen unseren Kaffee und unsere Präsente über den Flair-Weltladen beziehen, um diesen nach Kräften zu unterstützen.

Der Flair-Weltladen ist seit vielen Jahren auch ein Veranstaltungsort für uns. Unsere AsF lädt alljährlich zum Internationalen Frauentag zum Film mit anschließender Diskussion in den Flair-Weltladen ein. Darüber hinaus laden wir im Herbst eines jeden Jahres als Unterbezirk zu einer Diskussion in den Flair-Weltladen ein. Zum Ritual gehört, dass bei diesen Veranstaltungen auch stets „faire Suppen“ gereicht werden.

Obwohl Corona in den vergangenen beiden Jahren Veranstaltungen unmöglich machte, ist die Kooperation mit dem Flair-Weltladen nicht abgebrochen. Ein Highlight war zweifellos die Osteraktion 2020, bei der wir als Remscheider SPD „Faire Körbe“ aus dem Flair-Weltladen an die Beschäftigten der Alten- und Pflegeheime überreicht haben. Als es darum ging, als Unterbezirk & Ratsfraktion den Beschäftigten der Impfzentren der Stadt Remscheid für ihre Arbeit zu danken, haben wir nicht weniger als 30 kg Schokolade über den Flair-Weltladen abgenommen.

Fairer Handel und die SPD gehören in Remscheid zusammen!

- Aktiv gegen Rechtsextremisten und gegen Querdenker
Die Teilnahme an Aktionen und Kundgebungen gegen Pro NRW & Pro Deutschland gehört zur DNA der Remscheider SPD. In den vergangenen beiden Jahren waren wir mit dem Aufkommen der sogenannten „Querdenker“ mit einem noch Phänomen konfrontiert. Im Herbst 2020 haben wir aus Anlass einer angemeldeten Querdenker-Demonstration Plakate & Banner herstellen und gemeinsam mit Mitgliedern der Grünen und des Vereins „MyViertel“ in Remscheid aufgehangen.

Die selbsternannten Querdenker sind nicht mehr und nicht weniger als egoistische Provokateure mit großen Schnittmengen zu Rechtsextremisten jedweder Couleur. Wir nehmen nicht ihre

unhaltbaren „Sorgen“ ernst, sondern sorgen uns vielmehr, dass diese Personen unsere Gesellschaft mit ihren unhaltbaren Thesen spalten. Die Querdenker haben in uns keinen Gesprächspartner – sondern einen entschiedenen Gegner. Punktum!

- Unterstützung für den Tagestreff für Obdachlose
Die Unterstützung für den Tagestreff für Obdachlose, welche im Auftrag der Stadt Remscheid durch die Caritas betrieben wird, gehört mit dem Aufkommen der AG Migration & Vielfalt zu den Grundfesten unserer Arbeit. In der Vergangenheit hat unsere AG mehrmals im Tagestreff mehrmals gekocht und Spenden vorbeigebracht.

Im Sommer diesen Jahres kam es zu einer spontanen wie wirkmächtigen Aktion: im Rahmen der „Hitzehilfe NRW“ hat die Caritas Geld für den Kauf von Mineralwasser bekommen, um dieses an heißen Sommertagen an Obdachlose abzugeben. Wir als Remscheider SPD haben, gemeinsam mit unseren Jusos, bei Einkauf, Transport und Einlagerung geholfen. Begleitet wurde das von einer sehr, sehr wohlwollenden Berichterstattung. Für den Herbst sind weitere Aktion mit und im Tagestreff geplant.

Politik für Menschen, die in Not sind und konkrete Hilfe – das sind wir uns zwei Seiten derselben Medaille!

Kommunalwahl 2020

Es gibt Abende, an die sich die Beteiligten ein Leben lang erinnern werden. Ein solcher Abend ist zweifellos der Kommunalwahlabend vom 13.09.2020. Erstmals seit 1994 sind wir als Remscheider SPD wieder stärkste Kraft im Rat der Stadt Remscheid geworden und konnten 20 von 26 Kommunalwahlbezirken direkt gewinnen!

Das Ergebnis war alles – außer ausgemacht. Bereits seit 2014 hatten wir als Remscheider SPD begonnen, uns in die Stadtgesellschaft zu öffnen und haben zahlreiche neue Veranstaltungsformate entwickelt, die wir über viele Jahre hinweg verfolgt haben.

Von besonderer Bedeutung war, dass wir zwei Mandate mehr direkt gewonnen haben, als uns nach dem Wahlergebnis zustanden hätten, weswegen der Rat um einige Mandate angewachsen ist und unsere Reserveliste nicht gezogen hat.

Erfreulich war, dass unser Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weist, 2014 als SPD-Kandidat im 1. Wahlgang mit über 44% und im 2. Wahlgang mit fast 60% erstmals gewählt, 2020 als gemeinsamer Kandidat von SPD, FDP und DIE GRÜNEN bereits im 1. Wahlgang mit über 60% der abgegebenen Stimmen klar in seinem Amt bestätigt wurde.

Seit der Kommunalwahl 2020 stellen wir in drei von vier Bezirksvertretungen den Bezirksbürgermeister: in Alt-Remscheid mit Ernst-Otto Mähler, in Süd mit Stefan Grote und in Lüttringhausen mit Jürgen Heuser. Während Mähler und Grote in ihren Ämtern bestätigt wurden, hat Heuser dieses Amt nach 2009 zum zweiten Mal für die SPD erobert. Christine Krupp wurde vom Rat zur 3. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters gewählt.

Der Erfolg bei der Kommunalwahl fiel nicht vom Himmel – im Gegenteil: wir haben gegen den Landestrend gewonnen, denn landesweit wurde die SPD hinter der CDU und DIE GRÜNEN erstmals nur zweitstärkste Kraft.

Wir haben – alle gemeinsam – bewiesen, dass durch dauerhaftes Engagement, kompetente Kandidatinnen und Kandidaten und ein professionelles Auftreten nach außen Erfolge aus eigener Kraft möglich sind. Hieran wollen wir uns auch bei künftigen Wahlen messen lassen!

Sieg bei der Integrationsratswahl

Bereits zum zweiten Mal hat die Interkulturelle Liste der Remscheider SPD die Integrationsratswahl für sich entscheiden können. Nach dem Gewinn von vier von 15 direkt zu wählenden Sitzen konnten bei der zweiten Integrationsratswahl 2020 nicht weniger als 7 von 15 Sitzen erzielt werden!

Die „Interkulturelle Liste“ trägt ihren Namen zurecht: ihr gehören zwei Deutsche mit türkischem Migrationshintergrund, ein Türke, ein Italiener und drei Mitglieder von afrikanischen Vereinen an.

Der Erfolg bei der Integrationsratswahl war verdient! Die Listenmitglieder haben eine sehr aktive Integrationsratswahlkampagne betrieben und macht die aktivste Arbeit aller Listen im Integrationsrat.

Nach der Integrationsratswahl wurde Erden Anka-Nachtwein als Integrationsratsvorsitzende bestätigt - Oguz Ünal ist einer ihrer Stellvertreter. Sprecherin der Interkulturellen Liste ist Yurdakul („Yurdi“) Kaya.

Integrationspolitik ist in Remscheid eng mit der SPD verbunden – darauf sind wir stolz!

Gutes Abschneiden bei der Seniorenbeiratswahl

Seit 1999 wird mit der Kommunalwahl auch der Seniorenbeirat neu gewählt. Die diesjährige Seniorenbeiratswahl stand unter dem Eindruck des Wegbrechens eines großen Teils der Seniorenbeiratsliste infolge des Austritts des ehemaligen Vorsitzenden der AG 60plus nach der Aufstellungskonferenz zur Kommunalwahl.

Angesichts einer Ausgangslage, die alles andere als einfach war, ist der Gewinn von vier von 13 Sitzen als großer Erfolg anzusehen. Peter Borst, Klaus Grunwald, Frank-Michael Nachtwein & Regina Seewald leisten eine gute Arbeit im Seniorenbeirat. Wir werden sie weiter nach Kräften unterstützen.

Bundestagswahl im September 2021

Neben der Kommunalwahl war der Ausgang der Bundestagswahl, welche vor ziemlich genau einem Jahr stattgefunden hat, das zweite große positive Ereignis in der abgelaufenen Wahlperiode des aktuellen Unterbezirksvorstandes.

Erstmals seit 2005 konnte der Bundestagswahlkreis Solingen – Remscheid – Wuppertal II wieder von der SPD erobert werden. Im Vorfeld hatten sich drei Personen um die Kandidatur beworben: Andreas Bergert aus Wuppertal, Stefanie Bluth aus Remscheid und Ingo Schäfer aus Solingen. Die Entscheidung fiel im zweiten Wahlgang für Ingo Schäfer.

Der Unterbezirk Remscheid, seine Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften haben einen sehr intensiven Wahlkampf geführt. Die Mühe hat sich gelohnt: erstmals seit 2009 haben wir wieder einen Bundestagsabgeordneten und erstmals seit 2005 ist mit Olaf Scholz wieder ein Sozialdemokrat Bundeskanzler!

Landtagswahl im Mai 2022

Der Ausgang der Landtagswahl vom Mai diesen Jahres war alles andere als zufriedenstellend – und zwar sowohl auf Landesebene als auch vor Ort.

Die Landtagswahl war von dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine überschattet. Die Landtagswahlkampagne konnte angesichts der internationalen Lage nicht verfangen. Bemerkenswerte Demobilisierung von Wählerinnen und Wählern eine Herausforderung für unsere Demokratie.

Nach 2017 zog unser Landtagskandidat Sven Wolf auch 2022 erneut über die Liste in den Landtag ein. In Remscheid selbst war das Rennen erneut knapp - mit leichtem Vorsprung für den CDU-Kandidaten.

Aktive Arbeitsgemeinschaften

- Unsere JUSOS sind so stark und aktiv wie noch nie!
Seit 2020 sind unsere Jusos der aktivste Jugendverband in Remscheid. Bei fast allen Stadtteilfesten in den vergangenen beiden Jahren mit großen eigenen Aktionen & Ständen dabei.

Sie haben sich als erfolgreiche Netzwerker in den Bereichen Klimaschutz, Schülervertretungen, Jugendrat & Gewerkschaften erwiesen. Mittlerweile zum selbstständigen anerkannten Netzwerkpartner von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen geworden (Stichwort: Solidaritäts-Turnier mit dem 1. FC Klausen im Frühjahr diesen Jahres).

Sie betreiben mit Abstand die professionellste SocialMedia-Arbeit aller politischen Gruppen vor Ort!
Wir sind stolz auf unsere Jusos – und bauen auf sie!

- Die AsF als Impulsgeber.
Unsere AsF ist seit vielen Jahren die Stimme für Gleichstellung. Sie ist gut vernetzt mit den Frauenorganisationen vor Ort.

Erwähnenswert sind die jährlichen Filmabende zum Internationalen Frauentag im Flair-Weltladen sowie die Aktionen zum „Tag der Arbeit“ mit legendären Aktionen, die regelmäßig zum fotografischen Schwerpunkt der Berichterstattung werden.

Der Ausschuss für Gleichstellung, Vielfalt und Akzeptanz, der nach der Kommunalwahl 2020 gebildet wurde, geht maßgeblich auf Initiative der AsF zurück.

Unsere AsF bringt charakterstarke Persönlichkeiten hervor – auf die wir sowie die Remscheider Politik bauen können!

- Die AG 60plus als Taktgeber
Andere Parteien haben Seniorenorganisationen – wir haben die AG 60plus! Auch in den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich die AG 60plus mit einer beeindruckenden Serie von Veranstaltungen mit prominenten Gästen hervorgetan. Beispielhaft nenn wir hier die beiden Veranstaltungen mit Norbert Walter-Borjans in Remscheid – einmal als ehemaliger Finanzminister von Nordrhein-Westfalen und einmal als Parteivorsitzender der SPD.

Während der Corona-Pandemie fand eine Online-Diskussion mit dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Rolf Mützenich & der Juso-Bundesvorsitzenden Jessica Rosenthal statt.

Eine im wahrsten Sinne des Wortes „bahnbrechende“ Veranstaltung fand im Juli unter Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke statt zum 125. Jubiläum der Müngstener Brücke statt, bei der das Potenzial der Müngstener Brücke als Radverkehrsverbindung im Bergischen Städtedreieck in die öffentliche Diskussion gesetzt wurde.

Mir ihren monatlichen Veranstaltungen mit fachkundigen Referentinnen und Referenten gibt unsere AG 60plus ein Musterbeispiel für dauerhaft gute Parteiarbeit!

- Neue Arbeitsgemeinschaft „SelbstAktiv“ auf Ebene des Bergischen Städtedreiecks.
Die sozialdemokratische Parteienfamilie im Bergischen Städtedreieck hat in diesem Jahr Nachwuchs bekommen: die Arbeitsgemeinschaft „SelbstAktiv“. Es handelt sich hierbei um eine Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen.

Ziel der AG SelbstAktiv ist, das Bergische Städtedreieck barrierefrei zu machen – angefangen bei der Nutzung des öffentlichen Straßenraumes über den Zugang zum Arbeitsmarkt, zu Bildung und Kultur bis hin zur Gestaltung der Freizeit.

Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022 Rechenschaftsbericht Unterbezirksvorstand

Seite 7

In diesem Jahr haben bereits zwei sehr, sehr gut angenommene Veranstaltungen stattgefunden: eine Online-Auftakt-Veranstaltung im Februar und eine erste Diskussionsrunde in Wuppertal – mit jeweils über 50 Teilnehmenden!

Von dieser Arbeitsgemeinschaft wird man noch sehr viel hören – sie wird vom Unterbezirk Remscheid mit allen Mitteln unterstützt!

- **Arbeitsgemeinschaft Migration & Vielfalt**
Wir freuen uns, dass die AG Migration & Vielfalt nach mehrjähriger, krankheitsbedingter Pause im August diesen Jahres Neuwahlen zum Vorstand durchführen konnte und dabei wieder mitmischen wird!

Die AG MuV hat seit 2015 Maßstäbe gesetzt. Gemeinsam mit der Interkulturellen Liste im Integrationsrat der Stadt Remscheid hat sie das Potenzial, die richtigen Ideen für eine Stadt der über 100 Nationen für Remscheid zu entwickeln.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre mit einem neuen, grandiosen Team!

Digitale Fortbildungsreihe im Bergischen Städtedreieck

Erstmals haben wir 2021 eine unterbezirksübergreifende Fortbildungsreihe angeboten. Ziel war, die Potenziale unserer Mitglieder zu wecken.

Corona-bedingt wurden die fünfteilige Schulungsreihe online durchgeführt, an der 25 Genossinnen und Genossen aus Wuppertal, Solingen und Remscheid teilgenommen haben. Mit Gwendolin Jungblut und Celina Schareck zwei der renommiertesten und besten Trainerinnen gewonnen!

Wir sind uns sicher, 25 Talente ausgebildet zu haben, von denen wir in Zukunft noch sehr viel hören werden!

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist heute ausdifferenzierter als noch vor einem Jahrzehnt. Es gilt, eine unterschiedliche Ansprache für unterschiedliche Milieus zu entwickeln – und zu praktizieren.

Ein erster Schritt war die Aufhebung der Unterscheidung zwischen „politischen“ und „unpolitischen“ Aktionen und Veranstaltungen: es gibt keine politikfreien Räume & keine politikfreien Zeiten – wir sind dauerhaft präsent!

Hierbei bedienen wir uns der unterschiedlichsten Kommunikationswege und kombinieren diese: Plakate, Flyer & SocialMedia-Beiträge bauen aufeinander auf.

Facebook

Keine Partei ist so aktiv auf Facebook wie wir. Hierbei verbinden wir bewusst „Socializing“ und „klassische Politik“. Ausgangspunkt unserer SocialMedia-Arbeit ist unsere Facebookseite www.facebook.com/spd.remscheid als gemeinsame Seite des Unterbezirks & der Ratsfraktion. Unsere Meldungen erreichen durch Teilen in den öffentlichen Gruppen bis zu 8.500 Personen.

Daneben betreiben wir eine Fülle an saisonalen Veranstaltungsseiten: Ostereiersuche im Rosengarten, Stadtparkpokal, Familienfest, Sterngolf & Weihnachtsbaumverkauf. Hinzu kommen Kampagnenseiten wie „Klimaschutzwochen“ & „Deine Meinung wird gehört!“ Die Ortsvereine Lüttringhausen Lennep & Stadtmitte / Hasten sowie die Jusos, die AG 60plus und die Interkulturelle Liste haben eigene Facebook-Seiten.

Veranstaltungen

Die Schaffung langer Veranstaltungsreihen gehört ebenso zum Markenkern der SPD wie die Verankerung im Stadtbild durch die Teilnahme an sehr vielen Stadtteilstesten. Einige Veranstaltungen und Aktionen mussten 2020 und 2021 Corona-bedingt pausieren.

Unsere Familienfeste und Stadtpark-Pokale haben sich in den vergangenen Jahren großer Beliebtheit erfreut. Während der Stadtpark-Pokal dieses Jahr endlich wieder angepöfpen werden konnte, musste das Familienfest der 125-Jahr-Feier der Müngstener Brücke weichen. Im kommenden Jahr wollen wir mit dem Familienfest ein Comeback starten.

Die Sterngolfturniere um den Michael-Laux-Pokal des OV Lüttringhausen erfreuen sich ebenso wie die jährlichen Weihnachtsbaumverkäufe des OV Stadtmitte / Hasten großer Beliebtheit und wurden auch durch Corona nicht unterbrochen.

Die Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus wurde in diesem Jahr durch die Jusos sichergestellt – im kommenden Jahr werden wir wieder als Gesamtpartei daran teilnehmen.

Es gibt eigentlich kaum ein Stadtteilstest, bei dem wir als SPD mit unseren Ortsvereinen oder unseren Jusos präsent sind – das ist gut so und das werden wir nach Möglichkeit intensivieren! Zu nennen ist das Stadtteilstest am Honsberg im Juni (die „Mutter aller Stadtteilsteste“), das Stadtteilstest am Hasenberg oder das Stadtteilstest „auf“ Klausen“.

In diesem Jahr fand – endlich – wieder die traditionelle Maikundgebung mit anschließendem Familienfest zum Tag der Arbeit statt. Wir waren mit einem großen Aktionsstand unserer Jusos sowie dem Getränkestand des OV West gut vertreten.

Und auch die Kultur nimmt nach Corona langsam, aber sicher wieder Fahrt auf! So haben wir im Herbst vergangenen Jahres endlich wieder eine Ausstellung in unseren Räumlichkeiten eröffnen können – und am 21. Oktober diesen Jahres folgt die nächste!

Politischer Impulsgeber

Die Remscheider SPD war, ist und bleibt ein lebendiger Ort, in dem diskutiert und voran gedacht wird! Bereits vor der Corona-Pandemie haben wir uns mit dem Thema „Fairer Handel“ beschäftigt und hierzu zahlreiche Veranstaltungen in Zusammenarbeit oder im Flair-Weltladen in Lüttringhausen durchgeführt.

Das Thema „Fairer Handel“ ist kein Nischenthema: es gibt kein größeres sozialdemokratisches Projekt, als eine faire und nachhaltige Gestaltung der internationalen Produktions- und Austauschbedingungen. Sie ist ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der ökonomischen und sozialen Lage in Entwicklungs- und Schwellenländern, sie leistet einen großen Beitrag zum Klimaschutz und zur Vermeidung von Fluchtursachen!

Folgende Veranstaltungen gehörten oder gehören zum (regelmäßigen) Kanon der Remscheider SPD:

- Internationaler Frauentag: Filmabende mit anschließender Diskussion im Flair-Weltladen durch unsere AsF.
- Faire Kleidung & fairer Handel: Filmvorführungen mit anschließender Diskussion im Flair-Weltladen.
- Online-Diskussionen zu den Themen Lieferkettengesetz mit der ehemaligen Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul während der Corona-Pandemie.

Solidarität mit Bergamo

Internationale Solidarität war, ist und bleibt eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zwischen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf der einen und den politischen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern auf der anderen Seite!

Als wenige Tage nach Einführung der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im März 2020 Bilder von Lastkraftwagen des italienischen Militärs aus dem norditalienischen Bergamo (eine Stunde nordöstlich von Mailand) , die die vielen Todesopfer aus der 120.000 Einwohner-Stadt in Krematorien umliegender Provinzen überführten, die Welt erschütterten, riefen wir als Remscheider SPD zur Unterstützung einer Spendenkampagne unserer Schwesterpartei „Partido democratico“ aus Bergamo auf, bei der Geld für den Aufbau eines Feldlazaretts gesammelt wurde. Diesem Aufruf haben sich mehrere Unterbezirke in Nordrhein-Westfalen angeschlossen.

Diese Aktion war, ist und bleibt beispielhaft: wir danken allen, die sich hieran beteiligt haben!

Anspruch:

Helmut Schmidt hat einmal gesagt: „Sozialdemokrat bedeutet nicht, etwas zu werden. Sozialdemokrat bedeutet, etwas zu sein.“ (Deutschlandtreffen der SPD in Dortmund 1994).

Dieser Ausspruch ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten Anspruch und Verpflichtung zugleich:

Die Remscheider SPD ist kein Karrierenetzwerk! Wir sind ein Unterstützungsnetzwerk für jene, die Ideen haben und für jene, die sich nicht selbst helfen können!

Wir arbeiten nicht für uns – wir arbeiten mit allen, die guten Willens sind – und deren Ziele mit den Grundwerten der deutschen Sozialdemokratie vereinbar sind. Hierbei spielen wir uns nicht in den Vordergrund: wir haken uns unter!

Kurzum: Wir arbeiten für Remscheid.

Totenehrung

Die SPD lebt durch ihre Mitglieder. In den vergangenen zweieinhalb Jahren haben uns zahlreiche Weggefährten, Genossen und Freunde verlassen, die im wahrsten Sinne des Wortes für die SPD gelebt haben.

Mehr noch: jede und jeder Einzelne hat unsere Partei vor Ort geprägt, sie durch ihre Persönlichkeit und ihr Engagement bereichert und ein Stückweit die Erfolgsgeschichte der Remscheider SPD erst möglich gemacht.

In den vergangen zweieinhalb Jahren haben uns folgende Genossinnen und Genossen verlassen:

- Kurt Bass, OV Lüttringhausen
 - Ratsmitglied, Ortsvereinsvorsitzender, DGB-Geschäftsführer
- Luigi Costanzo, OV Lüttringhausen
 - Stv. Unterbezirksvorsitzender, Ortsvereinsvorsitzender, Ratsmitglied
- Lucia Födisch, OV Lüttringhausen
 - Ratsmitglied, Bezirksvertreterin, Ortsvereinsvorstand
- Norbert Horn, OV Lennep
 - Stv. Unterbezirksvorsitzender, Stv. Ortsvereinsvorsitzender, AWO-Kreisvorsitzender
- Rolf Laubach, OV West
 - Stv. Unterbezirksvorsitzender, Ortsvereinsvorsitzender, Ratsmitglied – das „sozialpolitische Gewissen“ der Remscheider SPD.
- Lore Mohr, OV Lüttringhausen
 - Bezirksvertreterin, Ortsvereinsvorstand
- Georg Stiebing, OV Süd
 - Ortsvereinsvorsitzender, Ratsmitglied, Bezirksvertreter – der „Übervater des Südbezirks“.
- Stefan Wagner, OV West
 - Unterbezirksvorsitzender, Ratsmitglied, Bezirksvorsteher im Alt-Bezirk Innenstadt, AWO-Ortsvereinsvorsitzender.

Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022
Rechenschaftsbericht Unterbezirksvorstand

Seite 10

Jede und jeder Einzelne hat über viele Jahrzehnte in ihren Ortsvereinen, im Unterbezirk, im Rat oder in den Bezirksvertretung Verantwortung übernommen. Sie waren und Freund, Mahner und Vorbild. Sie sind unersetzlich. Sie fehlen. Wir verneigen uns in Demut.

Der Unterbezirksvorstand

Der aktuelle Unterbezirksvorstand wurde am 29.02.2020 in der Mensa der Sophie-Scholl-Gesamtschule gewählt:

- Christine Krupp, UB-Vorsitzende
- Stefanie Bluth, Stv. UB-Vorsitzende
- Nico Falkenberg, Stv. UB-Vorsitzender
- Ralf Gassen, Stv. UB-Vorsitzender
- Sebastian Thiel, Kassierer
- Nadine Gaede, Stv. Kassiererin
- Michael Büddicker, Schriftführer
- Tobias Niebergall, Stv. Schriftführer
- Jürgen Kucharczyk, Bildungsbeauftragter
- Bircan Aslan, Beisitzerin
- Dela Kirchner, Beisitzerin (bis 12/2001)
- Jörg-Dieter Krause, Beisitzer
- Sabine Krause-Janotta, Beisitzerin
- Peter-Edmund Uibel, Beisitzer
- Ernst-Peter Wolf, Beisitzer

„Vincere, si puo.“ - Siege kann man machen.

Der Weg der Remscheider SPD zur Kommunalwahl 2020.

Ausgangslage:

- Kleinste kreisfreie Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
- Im Bergischen Städtedreieck gelegen.
- 1929 durch die Fusion von Remscheid, Lennep & Lüttringhausen entstanden.
- Remscheid ist „Werkzeugstadt“ – aber Lennep und Lüttringhausen sind Textil- bzw. Bandwirkerstadt.
- Starker Zustrom von „GastarbeiterInnen“ seit 1960 □ eine von Migration geprägte Stadt.
- Seit den 1990er starker Rückgang der Arbeitsplätze in der Metallindustrie – in der Folge Rückgang der Bevölkerung von einst 125.000 auf heute 112.000 EinwohnerInnen.

Von „Bergisch Moskau“ zur Battleground-Stadt

- Die Reichstagswahlkreise, die im Kaiserreich das Bergische Städtedreieck abdeckten, gehörten früh zu den Hochburgen der deutschen Sozialdemokratie.
- 1893 wurde der Wahlkreis Remscheid – Lennep – Mettmann erstmals von der SPD erobert.
- Drei der sechs Mitglieder des Rates der Volksbeauftragten hatten ihre Reichstagswahlkreise im heutigen Bergischen Städtedreieck.
- In den 1920er Jahren war Remscheid als „Bergisch Moskau“ verschrien: Die KPD war anstelle der SPD stärkste Kraft unter den ArbeiterInnen.
- Die NSDAP wurde in Alt-Remscheid erst sehr spät stärkste Kraft.
- 1948 begann eine lange Ära sozialdemokratischer Ratsmehrheiten und SPD-Oberbürgermeister.
- 1999 ein tiefer Einschnitt.

Die politische Ausgangslage

- Von 1948 bis 1999 nur zweimal nicht stärkste Kraft (1961 und 1984).
- Von 1948 mit lediglich einer dreijährigen Unterbrechung (1961 – 1964) SPD-Oberbürgermeister.
- Die erste Direktwahl der / des Hauptverwaltungsbeamten 1999 führte zu einer Zäsur.
- Obwohl das OB-Amt 2004 in der Stichwahl knapp zurückerobert werden konnte, blieb die CDU stärkste Kraft.
- Bemerkenswert: die SPD scheint „Blei an den Füßen“ zu haben.
- Große Erwartungen vor der Kommunalwahl 2014
- Zehnjährige, erfolgreiche Amtszeit der ersten sozialdemokratischen Oberbürgermeisterin.
- Mit dem seit 2001 langjährigen Jugend-, Sozial- und Gesundheitsdezernenten trat eine bekannte und durchaus populäre Person als OB-Kandidat an.
- Ein ansehnliches Rats-Team mit vielen neuen und jungen KandidatInnen mit einem designierten jungen Fraktionsvorsitzenden.
- Das Ergebnis war ernüchternd ...

Bestandsaufnahme 2014:

- Keine eigene Stärke.
- Anhaltender Abwärtstrend bei der CDU.
- Keine Zugewinne bei der SPD.
- In lediglich zwei gewonnenen Wahlbezirken war die Wahlbeteiligung über dem Durchschnitt.
- Nur jeweils ein gewonnener Wahlbezirk in Lennep & Lüttringhausen.

Strategie für 2020:

Wir brauchen unterschiedliche Herangehensweisen.

- Eine Strategie für Stadtteile, in denen die Wahlbeteiligung niedrig ist.
- Eine Strategie für Stadtteile, wo CDU, SPD und GRÜNE in etwa gleichstark sind.
- Eine Strategie für Stadtteile, wo man chancenlos zu sein glaubt.

Die Ausgangslage für 2020: drei verschiedene Wahlbezirks-Typen.

Unsere Annahmen:

- Wir werden die Wahlbeteiligung nicht signifikant erhöhen.
 - In Wahlkreisen mit geringer Wahlbeteiligung werden geringe Stimmenverschiebungen den Ausschlag geben.
 - In diesen Wahlkreisen (Stadtteilen) ist Socializing wichtiger als Politik: Permanente persönliche Präsenz!
 - „Mutter Teresa – Ansatz“.
- Es gibt ein Milieu, das für uns nicht gewinnbar ist.
 - Schwarzgrüne Wechselwählerschaft.
 - Diese wird uns nicht aktiv wählen.
 - Demobilisierung.
- Es gibt eine neue, große Wählerklientel: das „Kenia“-Milieu.
 - Wechselwählerschaft zwischen CDU, SPD & GRÜNEN.
 - Dieses Milieu entscheidet den Wahlausgang.
 - Das Kenia-Milieu muss unterjährig angesprochen werden.
- Wir brauchen ein Image, welches das politikferne Personen ebenso anspricht wie das Kenia-Milieu.

Drei Formen der Ansprache

- Mutter-Teresa-Ansatz
 - Stadtteile mit niedriger Wahlbeteiligung.
 - „Großwohnsiedlungen“ aus den 70er Jahren.
 - Socializing statt Politik.
- Kenia-Milieu
 - 80er und 90er Jahre „Kaninchenstall-Siedlungen“.
 - Wechselwählerschaft zwischen CDU, SPD & GRÜNE.
 - Hier machen Politik und Personen den Unterschied.
- Baden-Württemberg-Syndrom
 - Wechselwählerschaft zwischen CDU und GRÜNE.
 - Für uns nicht zu gewinnen.
 - Demobilisierung durch eigene Professionalität.

Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022 Rechenschaftsbericht Unterbezirksvorstand

Seite 14

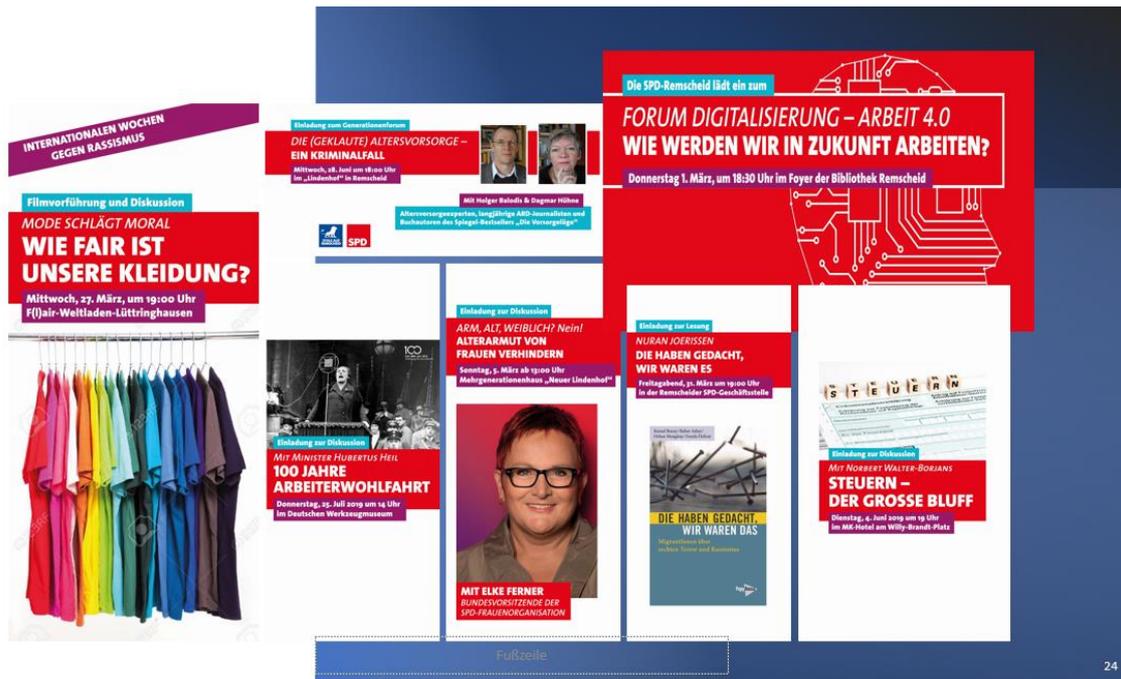
111:6=20.

Wir haben in sechs Jahren nicht weniger als 116 Veranstaltungen gemacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen ...

Klimaschutzwochen



Von Fairer Kleidung bis zum großen Steuer-Bluff



Fußzeile

Ausstellungen



Familienfeste.

- Seit 2015.
- Seit 2016 auf dem Areal des Deutschen Werkzeugmuseums.
- Ein Fest unter Beteiligung zahlreicher Vereine, Verbände und Einrichtungen.
- Ein buntes Bühnenprogramm mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft: von den „Lennys“ über Gemeindechöre, die „Mavericks“ sowie gute Musiker.
- Diskussionsrunden mit Ehrenamtlichen.
- Ein Bürgerfest im wahrsten Sinne des Wortes!



Unser Familienfest 2018.

Stadtpark-Pokal

- Seit 2015 in der Mitte der Sommerschulferien.
- Regelmäßig 120 junge Leute.
- Über mehrere Jahre Teilnahme von Flüchtlingsmannschaften.
- 2020 und 2021 Corona-bedingt ausgefallen.
- 2022 wieder an den Start gegangen.

Sterngolf-Turniere um den „Michael-Laux-Pokal“

- Seit 2017 auf Initiative des SPD-Ortsvereins Lüttringhausen zur Erinnerung an einen lokalen SPD-Politiker. Mittlerweile eine Kinder-, eine Frauen- und eine Gesamtserie.
- Regelmäßig über 40 Mitspielerinnen und Mitspieler.
- Seit 2020 im Sommer einmal wöchentlich „Familiennachmittage“ auf der Sterngolfanlage.
- Angebot für Familien mit Kindern in einem klassischen SPD-Stadtteil.

Neujahrsempfänge als Stadtempfänge

Seit 2015 als Gemeinschaftsveranstaltung von Unterbezirk & Ratsfraktion im Mehrgenerationenhaus „Neuer Lindenhof“ am Honsberg. Hervorgegangen aus dem Neujahrsempfang des OV West im „alten“ Lindenhof. 2021 und 2022 sind die Neujahrsempfänge Corona-bedingt ausgefallen.

2020 hatten wir den Bundesvorsitzenden der NaturFreunde Deutschland e.V. und ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Michael Müller zu Gast. Er sprach zum Thema "Für einen neuen Gerechtigkeitsbegriff."

Verleihung des Preises „Stolz auf Remscheid!“ an Frau Ursula Durach, langjährige Kommunalpolitikerin der FDP und eine einzigartige Persönlichkeit, die auch noch im hohen Alter öffentlich Haltung gegen rechtsextreme Kundgebungen gezeigt hat und an Siegmund Freund, Holocaust-Überlebender aus Remscheid, der als Zeitzeuge viele Jahre Kinder und Jugendliche vom Holocaust berichtet hat.



Nachbarschaftsgespräche

- Zusammenarbeit von Unterbezirk & Ratsfraktion.
- Nachbarschaftsgespräche als erfolgreiches Feldexperiment in allen Teilen der Stadt.
- Aufgreifen aktueller Themen – oder „einfach nur mal blicken lassen“.
- Verbindliche Rückmeldungen seitens der Fraktionsgeschäftsstelle als Markenzeichen.
- Eine beeindruckende Serie von Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen.
- Entweder große Bürgerresonanz oder große Medienresonanz.
- Ausgangspunkt konkreter Verbesserungen in den einzelnen Stadtteilen – beispielsweise des „Quartiertreff“ auf Klausen.
- Bereits mehrere Versuche des politischen Mitbewerbers, etwas ähnliches auf die Beine zu stellen.
- Die „Nachbarschaftsgespräche“ sind das Original und unerreicht – sie werden fortgesetzt.



Fußzeile

25



Nachbarschaftsgespräche machen Politik erreichbar.

- Nachbarschaftsgespräche als erfolgreiches Feldexperiment in allen Teilen der Stadt.
- Aufgreifen aktueller Themen – oder „einfach nur mal blicken lassen“. Verbindliche Rückmeldungen seitens der Fraktionsgeschäftsstelle als Markenzeichen.
- Eine beeindruckende Serie von Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen: Entweder große Bürgerresonanz oder große Medienresonanz.
- Ausgangspunkt konkreter Verbesserungen in den einzelnen Stadtteilen.
- Bereits mehrere Versuche des politischen Mitbewerbers, etwas ähnliches auf die Beine zu stellen.
- Die „Nachbarschaftsgespräche“ sind das Original und unerreicht – sie werden fortgesetzt!

Fußzeile

43

Die Pandemie bremst uns nicht aus ...

- Unterstützung für den Flair-Weltladen.
- Musik vor Alten- und Pflegeheimen & in den Stadtteilen.
- Blumen Grüße für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen.
- Faire Körbe für die Belegschaften zu Ostern.
- Banner-Aktion im Sommer 2020 „Wir danken allen, die in diesen schweren Zeiten den Laden am Laufen halten!“
-

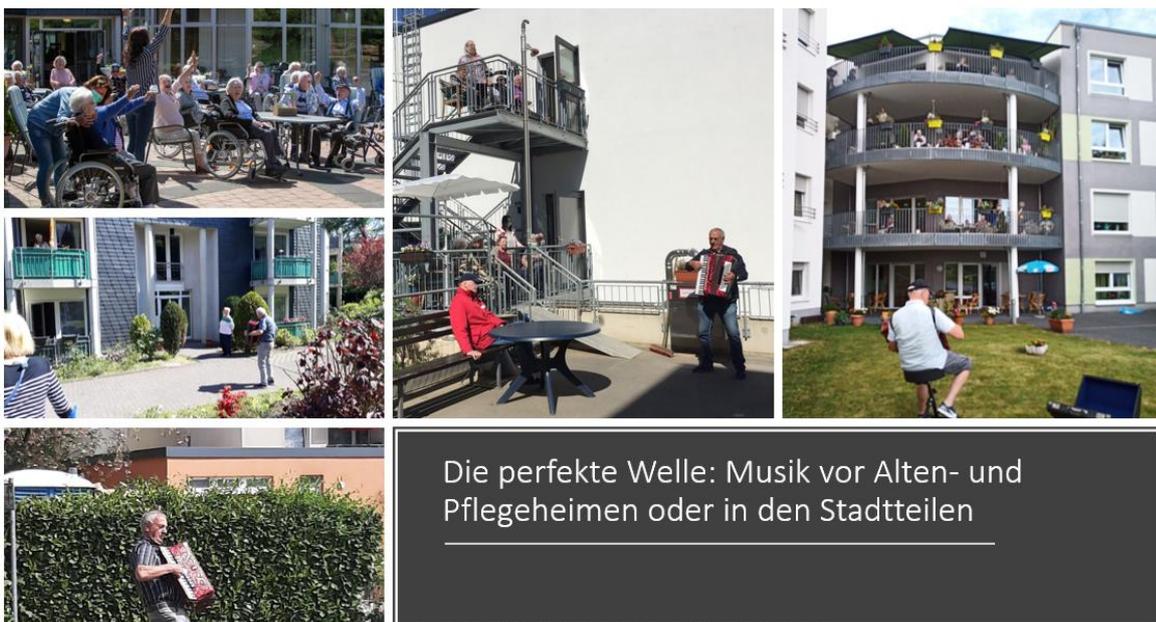


Eine Partnerschaft trägt Früchte ...

- Musik, Faire Körbe & Blumen an alle 13 Alten- und Pflegeheime.
- Faire Körbe mit Produkten aus dem Flair-Weltladen.
- Der Flair-Weltladen schließt sich unserer Aktion an.



Die perfekte Welle



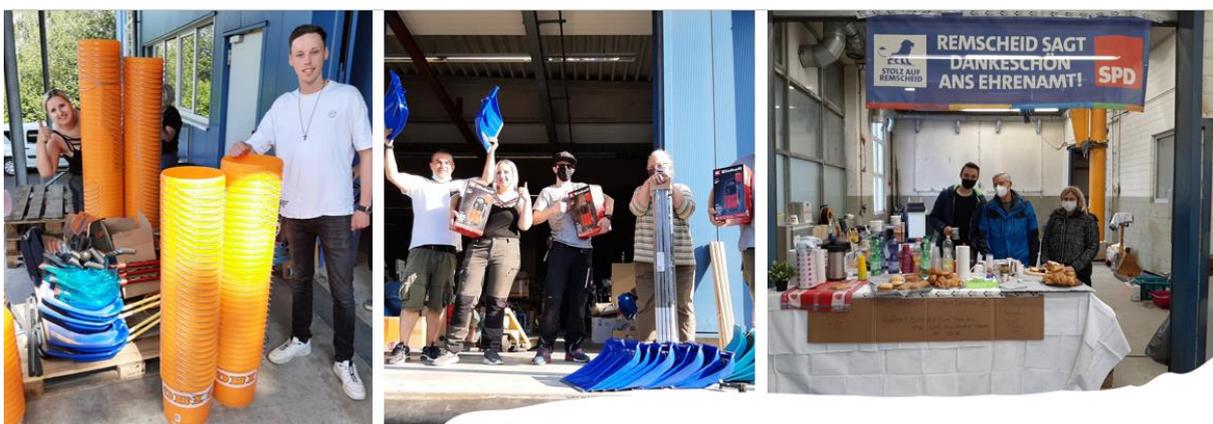
Wir danken allen, ...



Fußzeile

Die Remscheider SPD sagt nicht nur „Danke!“ ...

- Bereits 2015 Unterstützung der Flüchtlingsarbeit auf Initiative der AG Migration & Vielfalt.
- Banner-Aktion „Remscheid sagt Dankeschön ans Ehrenamt!“
- Unterstützung für die Fluthilfe Remscheid der Auferstehungsgemeinde im Gemeindezentrum „Die Esche“ und der Fluthilfe in Lennep u.a. durch einen Eiswagen als Dankeschön.



Die Remscheider SPD
sagt nicht nur Danke ...

Fußzeile

Mehr als Politik.

- Jährliche Sommertouren.
- Lachende Kölnarena als fester Termin im Kalender.

Der Einsatz hat sich gelohnt ...

- Erstmals seit 1994 wieder stärkste Fraktion.
- 20 von 26 Kommunalwahlbezirke gewonnen.
- Zehn von elf Kommunalwahlkreisen im Bezirk Alt-Remscheid, hierunter erstmals seit 1994 wieder alle drei Hastener Wahlkreise.
- Eroberung aller fünf Wahlkreise im Südbezirk.
- Gewinn von drei der vier Wahlkreisen in Lüttringhausen – nachdem 2014 nur einer gewonnen werden konnte.
- Gewinn eines zweiten Wahlkreises in Lennep.
- Zwei Wahlkreise wurden mit weniger als fünf Stimmen Vorsprung gewonnen – jede Aktivität in den vergangenen sechs Jahren war entscheidend!

Erfolgsvoraussetzungen

- Permanenten persönliche & politische Präsenz.
- Schaffung langjähriger Veranstaltungsreihen.
- Erfolgreiche Netzwerkarbeit durch die Fähigkeit, sich unterhaken zu können.
- Selbstbewusstes Auftreten der Partei nach außen.
- Eigene Professionalität führte zur Demobilisierung der anderen Seite.
- Eine mutige und auf hohem Niveau diskutierender UB-Vorstand & ein gutes Team im Hintergrund.

13.01.2015 in Bocholt: Die Geburt eines fantastischen UBV-Teams ...

- Sieben Jahre konstant gute Arbeit.
- Politische Diskussionen auf hohem Niveau.
- Experimentierfreude.
- Ein bemerkenswert junger Unterbezirksvorstand.

Die Konstante

- Bianca Jühr
- Seit 1994 Mitarbeiterin in der UB-Geschäftsstelle.
- Jährliche Sommertouren.
- Lachende Kölnarena.
- Regelt alle unangenehmen Dinge.

Das Trio infernale

- Burhan Türken für SocialMedia.
- Peter Krause als Wahlkampf helfer.
- Der Geschäftsführer als Qualitätstester.

Ein Glücksgriff.

- Ursula Wilberg.
- Von 2015 bis 2022 im Team.
- Mit Begeisterung dabei.
- Netzwerkerin.
- Organisatorin.

- Kümmerin.
- Unbezahlbar.

Herausforderung für die Zukunft

- Die Wahlbeteiligung differiert stark zwischen den einzelnen Milieus.
- Je höher die soziale Lage der Milieus, desto höher die Wahlbeteiligung.
- Volksparteien müssen heute Milieus aus allen gesellschaftlichen Schichten ansprechen.
- Es sind breite Milieu-Koalitionen notwendig.
- Botschaften müssen von unterschiedlichen Milieus adaptiert werden können.

Vincere, si puo. - Siege kann man machen.

Ein erfolgreicher Kommunalwahlkampf beginnt am ersten Tag nach einer Kommunalwahl.